



Flammen schlugen aus den Wohnungen: Bei dem Brand im Wohnpark Bella Clava in Uslar waren fast 100 Feuerwehrleute im Einsatz.

FOTO: FRANK SCHNEIDER

Feuer fordert ein Todesopfer

Brand im Wohnpark Bella Clava führte zu Großeinsatz

VON FRANK SCHNEIDER

Uslar – Ein Todesopfer, drei Verletzte und mehrere zerstörte Wohnungen sind die Bilanz nach einem Feuer, das in der Nacht zu Montag in Uslar im Wohnpark Bella Clava wütete.

Ein 67-jähriger Mieter kam dabei ums Leben. Drei Bewohner wurden mit Rauchgasvergiftungen in umliegende Krankenhäuser gebracht, berichtet die Polizei. Zwei Mieter brachte die Stadt Uslar unterdessen in einer Notunterkunft unter. Die Polizei gibt den Schaden mit 200 000 Euro an. Die Wohnungen in dem betroffenen Abschnitt des Wohnparks sind nicht mehr bewohnbar.

Um 0.42 Uhr hatte ein Anwohner das Feuer in dem gro-

ßen Wohnkomplex, der in den 1980er-Jahren in dem Gebäude des früheren Ilse-Werks II entstand, bemerkt und andere Mieter rausgeklingelt. Eintreffende Polizei- und Feuerwehrkräfte holten anschließend alle anderen Bewohner aus dem Gebäude. Sie wurden zunächst in der Turnhalle der Grundschule auf dem Eichhagen untergebracht und betreut.

Für die Feuerwehr war es der fünfte Einsatz

Beim Einsatz in der Nacht zu Montag in Uslar am Wohnpark Bella Clava bewährte sich einmal mehr die Einteilung der Uslarer Feuerwehren in Löschzüge, lobte Stadtbrandmeister Jörg Jacob das gute Zusammenspiel der Wehren, die mit 97 Einsatzkräften der Löschzüge eins und fünf anrückten. Das Feuer in Uslar war der insgesamt fünfte Einsatz an dem Wochenende, eine ungewöhnliche Anhäufung von Einsätzen, hieß es.

Die Feuerwehr rückte mit fast 100 Einsatzkräften der Löschzüge eins und fünf an und bekämpfte das Feuer. Am Anfang schlugen die Flammen aus dem Balkon und fraßen sich ins höher gelegene Stockwerk und ins Flachdach.

Wegen der vielen betroffenen Bewohner waren 35 Rettungskräfte im Einsatz, zudem Polizeikräfte aus Uslar,

Norheim und Göttingen. Die Polizei war am Montagnachmittag mit einer Brandursachenkommission vor Ort und untersuchte die Brandstelle. In der Mittagszeit musste die Feuerwehr vorher noch einmal anrücken, weil es wohl noch immer irgendwo glimmte und ein Passant Rauch gesehen hatte.

Die Ermittlungen der Polizei gingen grundsätzlich in alle Richtungen, hieß es am Montagmorgen. Sie gehe aber davon aus, dass eine Kerze, Zigarette oder ein technischer Defekt die Ursache für das Feuer war, das dem Mieter das Leben kostete.

Der Leichnam und die Wohnung wurden beschlagnahmt und eine Obduktion des Todesopfers angeordnet.

» ZUM TAGE, SEITE 3

fsd



Vom Feuer zerstört: In dieser Wohnung ist das Feuer im Wohnpark Bella Clava mutmaßlich ausgebrochen. Dort wurde auch ein 67-jähriger Bewohner tot aufgefunden.

FOTOS: FRANK SCHNEIDER

Noch zweimal Alarm

MEHR ZUM THEMA Feuer fordert ein Todesopfer

Uslar – Das Feuer im Wohnpark Bella Clava in Uslar und die Folgen beschäftigten die Menschen und die Feuerwehr auch noch am Montag. Für die Feuerwehr hieß es im Laufe des Tages, zum Nachlöschen noch zweimal anzurücken.

Es waren in beiden Fällen kleinere Brandherde, die gelöscht werden mussten. Schlimmeres passierte aber diesbezüglich nicht mehr. Schlimm genug ist, dass ein Mieter ums Leben kam. Nach bisherigen Erkenntnissen ist das Feuer in der Wohnung des 67-Jährigen im ersten Stock ausgebrochen.

Die Ermittler der Polizei gingen nach der Untersuchung am Montagnachmittag weiterhin davon aus, dass fahrlässige Brandstiftung etwa durch eine Kerze oder eine Zigarette oder ein technischer Defekt Ursache für das verheerende Feuer war. Es deutete auch gestern Nachmittag auf nichts anderes hin, hieß es. Der 67-jährige Bewohner war auf dem Flur leblos aufgefunden worden.

Die benachbarten Woh-

nungen in dem Gebäudeabschnitt sind unbewohnbar geworden, zwei Mieter von der Stadt behelfsmäßig untergebracht worden.

Die Zahnarztpraxis im Erdgeschoss sei weder durch Feuer, noch durch Löschwasser beschädigt, hieß es vor Ort. Sie liegt nicht direkt unter den abgebrannten Wohnungen. Allerdings ist in dem Komplex vorsichtshalber der Strom abgestellt worden.

Der Einsatz von Feuerwehr und Rettungskräften lief nach bisherigen Erkenntnissen reibungslos ab. Das bestätigte Uslars Stadtbrandmeister Jörg Jacob. Bei der Brandbekämpfung – bis 2 Uhr hatten die Einsatzkräfte der Feuerwehren das Feuer unter Kontrolle – gab es auch mit Schaulustigen, die ihre Handys zum Filmen hochhielten, wenig Probleme.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Uslar, Bollensen, Eschershausen, Dinkelhausen und Vahle.

Die Ermittlungen durch das Erste Fachkommissariat der Polizeiinspektion Northeim dauern an.

fsd



Erneut am Einsatzort: Die Feuerwehr wurde am Montag noch zweimal gerufen, weil es kleine Brandherde gab.